

„Dividendenerwartungen während der Laufzeit fließen in die Konditionen von strukturierten Wertpapieren ein. Ändern sich die Erwartungen plötzlich, kann der aktuelle Zertifikatspreis spürbar reagieren.“ Lars Brandau, Geschäftsführer

Wie wirken veränderte Dividendenerwartungen auf Discount- und Bonus-Zertifikate?

Die Inhaber aktienbezogener Zertifikate erhalten keine Dividenden der zugrunde liegenden Titel. Dennoch sind die erwarteten Gewinnausschüttungen des jeweiligen Unternehmens während der Laufzeit des strukturierten Wertpapiers für die Konditionen bedeutend und begünstigen den Zertifikate-Anleger somit indirekt. Eine hohe erwartete Dividendenrendite des Basiswerts kommt beispielsweise dem Discount eines Discount-Zertifikats oder der Bonusrendite und dem Puffer eines Bonus-Zertifikats zugute. Bei Neuemissionen werden die Dividendenerwartungen in die Festlegung der Ausstattungparameter und des Preises einbezogen. Während der Laufzeit können sich die Erwartungen jedoch ändern. Überraschende Dividendenerhöhungen nach besonders guten Geschäftsjahren sind ebenso möglich wie Dividendenkürzungen oder gar -ausfälle in Krisenzeiten. Solche Änderungen wirken sich unter der Annahme sonst konstanter Einflussfaktoren auf den aktuellen Zertifikatspreis aus. Hierbei gilt, dass steigende Dividendenerwartungen tendenziell negativ für den Zertifikatspreis sind. Dagegen werden die Kurse bestehender Discount- und Bonus-Zertifikate eher positiv beeinflusst, wenn das betreffende Unternehmen eine Dividendenkürzung oder -streichung bekanntgeben muss. Folglich ist die für Aktionäre enttäuschende Nachricht unter sonst konstanten Bedingungen nicht auch unbedingt ein schlechtes Zeichen für die Inhaber strukturierter Wertpapiere.

Zusätzlicher Service

Sie finden unsere Publikationsreihe „Endlich – verständlich“ auch als Video. Weitere Ausgaben, in denen wir häufig gestellte Fragen aufnehmen, werden in Zusammenarbeit mit „Der Aktionär TV“ produziert und sind unter folgendem Link zu finden:

endlich-verstaendlich.de

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzprodukts und können eine individuelle Beratung durch eine Bank oder einen Berater nicht ersetzen. Das Dokument enthält nicht alle relevanten Informationen zu strukturierten Wertpapieren (wie Zertifikaten und Optionsscheinen) oder anderen Finanzprodukten. Für vollständige Informationen, insbesondere zu den Risiken einer Kapitalanlage in strukturierten Wertpapieren, sollten Anleger den Wertpapierprospekt des jeweiligen Finanzprodukts lesen. Angaben und Aussagen in diesem Dokument sind auf dem Stand des Erstellungszeitpunkts und werden nicht aktualisiert.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNPParibas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, Hypo-Vereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.